SKULL & RIEMEN

ÜRC Überlinger Ruderclub Bodan e.V.

RUDERZEITUNG ÜBERLINGER RUDERCLUB BODAN E.V.
NR. 16 • 10. JAHRGANG März 2013

Liebe Mitglieder,

ein Jahr mit vielen Ereignissen, die uns forderten, liegt hinter uns. So war es u.a. der vergangene Winter mit seinen enormen Kältegraden, der uns die Grenzen unseres Bootshauses aufzeigte. Das Bootshaus, dessen größter Teil, bestehend aus den Sozialräumen und dem Aufenthaltsraum, Ende der 70er Jahre erstellt wurde, zeigte uns sehr eindrucksvoll, dass es für einen Winterbetrieb eigentlich nicht erbaut wurde. Zur damaligen Zeit wurde im Winter das Haus fast gar nicht genutzt und nur ganz wenige Unerschrockene ruderten auch zu dieser Jahreszeit. Erst im Laufe der folgenden Jahre entwickelte sich der Rudersport immer mehr zu einer Ganzjahressportart und auch die Rennruderer müssen den ganzen Winter trainieren. Dies hatte zur Folge, dass das Bootshaus auch im Winter beheizt werden musste. Eine Zentralheizung wurde vor ca. 15 Jahren eingebaut. Noch nicht ins Auge gefasst hatte man die notwendigen zusätzlichen Dämmarbeiten, die einen Ganzjahresbetrieb dann auch problemlos möglich machten. So mussten wir im Winter 2012 die Erfahrung machen, dass in vielen Bereichen die Dämmung nicht ausreichte und Frostschäden die unmittelbare Folge waren. Die Wasserleitungen im Herren-WC und im Kniestockbereich froren ein, ebenso die Kondensat-Leitung der Heizung. Hier musste also Abhilfe geschaffen werden. Die jungen Erwachsenen unter der Führung von Thomas Wulf dämmten die Bereiche oberhalb des Durchgangs zum Bootshauseingang und die Dachschrägen im Kniestockbereich westlich der Dachgaupe im Aufenthaltsraum. Guntram Neuschl versah die hintere Fassade bis zum Beginn der Erweiterung des Herrenumkleideraumes mit einem Dämmputz, für uns ohne irgendwelche Kosten. Allen, die hier Hand angelegt haben, ein herzliches Dankeschön. Dem nicht genug, im Sommer stellte sich heraus, dass die im Bootshaus eingebauten Gasleitungen nicht mehr dicht waren, eine Stilllegung durch das Gaswerk drohte. Dies veranlasste uns erneut zum sofortigen Handeln, neue Gasleitung mussten zu allen Verbrauchsstellen gelegt werden.

Für alle diese Maßnahmen haben wir ca. 8 000 € aufgewendet, eine immense Summe, die nicht einkalkuliert war. Im kommenden Jahr stehen noch weitere Isoliermaßnahmen an, besonders im östlichen Kniestockbereich des Kraftraumes. Auch muss überlegt werden, ob ein neuer Heizkessel nicht sinnvoll ist, da der jetzige Kessel von der Leistung her zu klein ist. Bedenken muss man, dass nach dem Einbau der Heizung das Haus immer wieder erweitert wurde und dass die Ansprüche nach beheizten Räumen immer mehr wachsen.

Unser Sorgenkind, der Steg, konnte ebenso nicht so rasch verwirklicht werden, wie wir uns das vorgestellt hatten, da ausgerechnet das Jahr 2012/2013 uns sehr hohe Wasserstände bescherte. Zwar konnten im Sommer die 8 Poller, die Teil der Tragkonstruktion sind, von einem Schiff aus geschlagen werden (siehe Bild), aber anschließend passierte so gut wie gar nichts. Weiter geht es Ende Februar. Leider ist ein Rudern während der Bauhörigkeitsgefühl bei den jüngeren Generationen doch stark nachgelassen hat. Die frühere Losung, „einmal Ruderer immer Ruderer" gilt bei vielen schon lange nicht mehr. Man macht mal schnell was und lässt es dann nach einigen Jahren wieder fallen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Trotzdem ist unsere Mitgliederzahl recht stabil mit ca. 380 am Jahresende. Diese teilen sich auf in 137 weibliche und 242 männliche Mitglieder. Der Jugendabteilung gehören 79 Mitglieder an.

Der Club ist nun 60 Jahre alt geworden. Dieses Ereignis konnten wir im Sommer mit einem tollen Spanferkelgrillen feiern. Eine gelungene Geburtstagsfeier, die wir

arbeiten vermutlich nicht möglich, es sei denn, das Wasser ist hoch genug, sodass beim Paddelclub eingestiegen werden kann. Sehr erfreulich, dass die Spendenaktion für unseren Steg eine Summe von über 10 000 € einbrachte. Allen Spendern noch mal recht herzlichen Dank! Wir können es bei einer Investitionssumme von ca. 85 000 € sicher gut gebrauchen.

Das nun abgelaufene Ruderjahr verlief sportlich gesehen in normalen Bahnen. Die Anfängerausbildung im Frühjahr erfolgte erstmals als Kompaktkurs. Dies bedeutete zwar für die Ausbilder zunächst eine Mehrbelastung, da die Ausbildungsarbeit dicht folgend aufeinander absolviert wurde. Aber die Anfänger lernten so schneller das Rudern und konnten so früher in das allgemeine Rudern integriert werden. Meines Erachtens hat sich das bewährt. Im gesamten Jahr 2012 konnten wir 59 neue Mitglieder (Jugendliche und Erwachsene) gewinnen, aber leider stand diesen Neueintritten fast eine ebenso große Zahl an Austritten gegenüber. Es zeigt sich immer mehr, dass das Zugehörigkeitsgefühl bei den jüngeren Generationen doch stark nachgelassen hat. Die frühere Losung, „einmal Ruderer immer Ruderer" gilt bei vielen schon lange nicht mehr. Man macht mal schnell was und lässt es dann nach einigen Jahren wieder fallen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Trotzdem ist unsere Mitgliederzahl recht stabil mit ca. 380 am Jahresende. Diese teilen sich auf in 137 weibliche und 242 männliche Mitglieder. Der Jugendabteilung gehören 79 Mitglieder an.

Der Club ist nun 60 Jahre alt geworden. Dieses Ereignis konnten wir im Sommer mit einem tollen Spanferkelgrillen feiern. Eine gelungene Geburtstagsfeier, die wir besonders unseren immer sehr aktiven jungen Erwachsenen zu verdanken haben. 60 Jahre Überlinger Ruderclub Bodan hat natürlich auch zur Folge, dass die Anzahl der Jubilare ständig zunimmt. So konnten wir bei unserer Jahresabschlussfeier Dagmar Miedzianowski und Dr. Michael Schatz für 40 jährige Treue danken und Heinz Obser und Joachim Schäfer erhielten die goldene Ehrennadel des DRV für 50 Jahre Mitgliedschaft in einem DRV Verein und hier in diesem Fall im ÜRC.

Feiern konnten wir wie erwähnt auf der Jahresabschlussfeier 2012, die erneut ein großer Erfolg geworden war. Unzählige Eltern und Mitglieder fanden den Weg ins Bootshaus. Neben der Ehrung der Rennruderer für ihre in der abgelaufenen Saison gezeigten Leistungen war es mir eine besondere Freude, um den ÜRC verdiente Mitglieder zu ehren. So erhielt Walter Nutz die sehr selten verliehene Goldnadel für seine Verdienste, besonders im Jugendbereich, Ulrike Gut erhielt für ihr stetes Bemühen um den Verein die

Silbernadel und Björn Quade und Ilse Wagner wurden mit Bronze geehrt. Allen Geehrten sei für ihr Engagement noch einmal recht herzlich gedankt.
Nur eine Woche später trafen wir uns erneut zu einem Abend, der von unserem Kreativ-Fünfer in bewährter Weise organisiert wurde. Neben dem festlichen 3 Gänge-Menü stand Kegeln der besonderen Art auf dem Programm. Der Erlös dieses Abends kommt ausschließlich dem Club zu Gute, auch dafür den Organisatoren ein herzliches Dankeschön. Abgeschlossen wurden die Veranstaltungen des Vereins mit dem traditionellen Dinnele-Essen in Hödingen, zu dem sich mehr als 50 Mitglieder eingefunden hatten.
Die Rennruderer des Vereins machten im abgelaufenen Jahr viel Freude, besonders Lars Neuschl (auf dem Bild rechts) mit 24 Siegen, einem tollen ersten Platz bei der Baden-Württembergischen Rudermeisterschaft in Breisach und genauso hoch zu bewerten sein Sieg im A-Finale auf der großen internationalen Ruderregatta in Villach mit 7 Sekunden Vorsprung bei über 20 gestarteten Einern. Auch Emanuel Endres (auf dem Bild links), der erst im Sommer des Jahres 2011 zu uns gestoßen war, wollte da nicht zurückstehen. 21 Siege sind auf seinem Konto und der 2. Platz bei der Landesmeisterschaft im

Leichtgewichts-Junioren-Einer, der Jahrgangsgruppe B (15/16 Jahre). Schöne Leistungen zeigten auch die Jüngsten, Julius Schmitt und Axel Villieber, die ebenso so manches Rennen gewinnen konnten. Im Laufe der Saison gesellten sich zu den genannten Leistungsträgern noch Julia Hueber und Dana Fritz, sowie Erik Schatz und Fabian Gläser. Erfreulich, dass kein Rennruderer/in ohne einen Sieg geblieben ist, gibt dies doch mehr Motivation für neue Taten. Alle Ruderer/innen konnten zusammen 61-mal das Siegerpodest auf verschiedenen Regatten in Deutschland, Österreich und der Schweiz besteigen.
Erfreulich auch die Entwicklung im gesamten Sportbereich. Fast 74 000 km konnten errudert werden und was ganz erfreulich ist, waren daran doch 245 Mitglieder beteiligt. 176 Mitglieder haben mehr als 50 km gerudert. Oft wurden geplante Ausfahrten ein Opfer des schlechten Wetters, das wir bis zum Beginn der großen Ferien zu beklagen hatten. Dennoch können wir mit den Ergebnissen zufrieden sein, zeigen sie doch eine enorme Aktivität in unserem Verein. Zum Ende des Jahres 2011 wurde noch der neue Renn-Gig-Dreier angeliefert, ein Boot, das eine große Lücke geschlossen hat und sich einer großen Beliebtheit erfreut. 80-mal war dieses Boot auf dem Wasser und 1 013 km wurden damit gerudert. Damit belegt das Boot, was die Bootskilometer betrifft, den 7. Platz von allen unseren 46 Booten, die zusammen auf 2 805 Fahrten kommen.
Auch im Rennsportbereich bekamen wir Zuwachs. Ein Doppelvierer mit Steuermann, speziell für Kinder- und Junioren-B-Rennen, wurde angeschafft, finanziert über das Sonderkonto Rennsportgeräte. Freuen dürfen wir uns schon jetzt auf weitere drei neue Boote, zwei Kinderdoppelzweier für die stark vergrößerte Rennruderabteilung und einen Einer für leichtere Ruderer im Breitensportbereich. Alle Boote werden wir bei der Veranstaltung „ Start in die Rudersaison" taufen.
Ich wünsche nun allen viel Spaß und Freude in der kommenden Saison, uns allen schöne Rudertage und hoffentlich eine Saison, die uns vor großen Überraschungen verschont.
Bernd Kuhn

Unsere Rennruderer/innen der Saison 2013

Im Winter werden die Rennen gewonnen, ein alter Leitspruch, der aber viel bedeutet. Diesem Grundsatz folgend haben unsere Leistungssportler/innen an vielen Abenden in unserem Kraftraum Gewichte gestemmt, sind auf dem Ergometer viele Stunden gefahren und haben mit Gymnastik versucht die Grundlagen für die kommende Saison zu legen. Auch das Wassertraining wurde ausgiebig genutzt, haben wir doch gerade im Winter oft optimale Trainingsbedingungen.
Folgende Ruderer/innen werden je nach Leistungsstand auf verschiedenen Regatten, bei uns in Deutschland, in Österreich und der Schweiz starten.

B-Junioren (15/16 Jahre)

Emanuel Endres (auf dem Bild rechts), Jahrgang 1997 und vom Landestrainer in den Landeskader berufen. Emanuel besucht die Jörg-Zürn-Gewerbeschule und dort die Klasse 10. Er rudert erst seit dem Sommer 2011 und konnte schon viele Erfolge bzw. Siege erringen, u.a. wurde er Zweiter auf der Baden-Württembergischen Rudermeisterschaft 2012 im Leichtgewichts-Junioren-Einer der Jahrgangsgruppe B. Auch auf der großen internationalen Regatta in Villach im vergangenen Jahr konnte er zusammen mit Moritz Ludescher aus Friedrichshafen (auf dem Bild 2. von links), nach einem Sieg im Vorlauf, eine gute Platzierung im A-Finale errudern. Emanuel wird in der kommenden Saison weiter zusammen mit Moritz rudern, dies z.T. im Zweier, aber auch im Vierer in verschiedenen Besetzungen mit Ruderern aus anderen Vereinen des Landesruderverbandes Baden-Württemberg und zusammen mit Lars Neuschl und Fabian Gläser. Sein großes Ziel ist eine gute Platzierung auf der Deutschen Junioren-Meisterschaft. Sein Hobby ist neben dem Rudern, für das er auf fast alles sonst verzichtet, Snowboarden im Winter.

Fabian Gläser (auf dem Bild unten links), Jahrgang 1998, besucht die 9. Klasse der Realschule Überlingen. Fabian hatte mit dem Training schon früher einmal begonnen, es dann aber wieder an den berühmten Nagel gehängt. Als Zuschauer bei den Baden Württembergischen Meisterschaften 2012 ist der Funken dann aber wieder übergesprungen und seitdem trainiert er sehr eifrig. Fabian hat auf den Herbstregatten zusammen mit Lars Neuschl im Doppelzweier alle Rennen gewonnen. Aufhorchen ließen die beiden in Villach, als sie nach gewonnenem Vorlauf im Finale der 8 schnellsten Boote einen hervorragenden 4. Platz belegen konnten. Fabian wird im kommenden Jahr im Einer und zusammen mit Lars Neuschl auch im

Zweier starten, ob sich auch noch andere Vierer ergeben als der oben genannte Vierer, muss die Zeit zeigen. Sein großes Ziel ist eine gute Platzierung auf der Landesmeisterschaft und wenn möglich auch auf der deutschen Junioren-Meisterschaft. Seine Hobbys sind noch Skifahren und gelegentlich spielt er auch Tennis.

Lars Neuschl (auf dem Bild S.2 unten 2. v.r.), Jahrgang 1998, besucht ebenso die 9. Klasse der Realschule Überlingen. Lars ist der erfolgreichste Ruderer der vergangenen Saison. Er konnte auf der Regatta in Villach mit einem Vorlaufsieg und einem Sieg im großen Finale der schnellsten Boote – und das mit einem Vorsprung von 7 Sekunden auf den Zweitplatzierten – ein deutliches Signal setzen. Er gewann außerdem die Landesmeisterschaft im Jungen-Einer der 14 Jährigen. Aufgrund seiner hervorragenden Leistungen wurde er von einer Jury aus dem Kreis der zu ehrenden erfolgreichen Sportler unserer Stadt für die Wahl zum Sportler des Jahres vorgeschlagen. Lars wird auch im Jahr 2013 im Einer starten und zusammen mit Fabian Gläser auch im Zweier, bzw. wenn möglich auch in Viererkombinationen. Sein großes Ziel ist eine gute Platzierung auf der Landesmeisterschaft und evtl. auf der Deutschen Junioren-Meisterschaft. Sein großes Hobby ist das Rudern, für das er bereit ist, auf vieles zu verzichten. Wenn er dann mal Zeit hat, dann fährt er gerne Rad.

Jungen und Mädchen

Tim Lax, Jahrgang 1999, besucht die Realschule Überlingen und geht dort in die Klasse 8. Welche Regatten er besuchen wird, muss die weitere Entwicklung zeigen. Seine Hobbys sind Fußball und er liest und schreibt gerne.

Julius Schmitt, Jahrgang 1999, besucht die 7. Klasse des Gymnasiums Überlingen. Er ist ein sehr guter Schüler und will das auch bleiben. So muss er ständig versuchen, beides, Schule und Training, unter einen Hut zu bekommen. Zeit für andere Dinge bleibt ihm daher fast nicht. Julius hat in der Saison 2012 schon einige Rennen gewonnen. Sowohl im Einer als

auch zusammen mit Axel Villieber im Zweier. Sein Ziel ist eine gute Platzierung auf der Landesmeisterschaft und ein gutes Ergebnis auf der Regatta in Villach. So wie es aussieht werden wir nach vielen Jahren in der Saison 2013 mal wieder einen Vierer am Start haben. Vier Jungen, alle Jahrgang 2000, haben das Training aufgenommen – mit sichtlich Spaß. Ihr großes Ziel ist, möglichst viele Rennen zu gewinnen und eine gute Platzierung auf der Landesmeisterschaft. Es sind dies:

Simon Lohmer (auf dem Bild unten r.), Schüler in der 7. Klasse der Realschule Überlingen. Simon hat im Herbst 2012 das Training aufgenommen. Er spielt noch gerne Klavier und liest viel.

Erik Schatz (auf dem Bild unten 2. v. r.), Schüler der 7. Klasse des Gymnasiums Überlingen. Erik hat im Frühsommer 2012 mit dem Rudern und Training begonnen und konnte schon auf einigen Herbstregatten starten und war dort auch schon erfolgreich. Als Hobby nennt er Rudern, Lesen und Spielen.

Marcel Speker (auf dem Bild u. 2. v. l.), besucht die 7. Klasse der Realschule Überlingen. Auch Marcel hat erst im Sommer mit dem Rudern begonnen und schon große Fortschritte gemacht und was besonders wichtig ist, er hat auch sichtlich Spaß an diesem Sport. Seine Hobbys sind BMX-Radfahren, Schwimmen und die Musik.

Axel Villieber (auf dem Bild u. l.), besucht das Gymnasium Überlingen in der 7. Klasse. Axel hat schon in der vergangenen Saison viele Rennen im Jungen-Einer und zusammen mit Julius Schmitt im Jungen-Doppelzweier gewinnen können. Seine Hobbys sind außer dem Rudern noch die Jugendfeuerwehr und – wenn er Zeit hat – das Radfahren.

Julia Hueber, (auf dem Bild vorne) Jahrgang 2001, Schülerin der Realschule Überlingen Klasse 6, hat im Sommer das Training aufgenommen und konnte

schon auf Herbstregatten an den Start gehen. Dort gewann sie auch einige Rennen, obwohl erst 11 Jahre jung. Julia ist sehr ehrgeizig und scheint talentiert zu sein, sodass von ihr noch manches erhofft werden kann. Julia wird zunächst sehr viel im Einer an den Start gehen und zusammen mit Dana Fritz auch im Zweier. Ihr großes Ziel ist natürlich eine gute Platzierung auf der Landesmeisterschaft, auch wenn sie es dort schwer haben wird, da die Jahrgänge 12 und 13 Jahre zusammen gefasst sind. Julia hat noch viele Hobbys wie z.B. die Musik, das Skifahren, die Kolpinggruppe und nicht zuletzt schwimmt sie gerne.

Dana Fritz, (auf dem Bild hinten) Jahrgang 2000, besucht die Schule Kloster Wald. Auch Dana hat im vergangenen Sommer mit dem Training begonnen und konnte schon erfolgreich auf Herbstregatten starten. Dana versucht noch Leistungssport, Schule und andere Dinge unter einen Hut zubekommen, sodass im Moment das Training etwas zurücksteht. Auf welchen Regatten sie starten wird, muss die weitere Entwicklung zeigen.

Bernd Kuhn

Clubleben und Ruderfeste

Rück- und Vorschau Wanderrudern am 13. Januar

Mit einem Glas Sekt begann für 41 Gäste die erste Veranstaltung des Jahres. Unser Mitglied Werner Rudolph, Landes-Wanderruderwart, zeigte Videoausschnitte von gemeinsamen Fahrten im In- und Ausland und stimmte uns mit seinem neuen Programm auf die kommende Rudersaison ein. Dazu verwöhnte uns Renate Rudolph mit einem üppigen Wanderruder-Büfett. Walter Nutz zeigte Dias von Berlinfahrten 2010 und aus den späten 80er Jahren, wobei sich viele Anwesende über die alten Fotos amüsierten.

Erste-Hilfe-Kurs am 27./28. Januar

Unser neues Mitglied Benjamin Würstlein erklärte sich als DRK-Ausbilder bereit, einen Ersten-Hilfe-Grundlehrgang im Clubhaus abzuhalten. Sein erster Apell war: „Falschmachen gibt es nicht – nur Helfen! Einen Notruf mit fünf „W's" kann in Zeiten von Mobilfunk jeder losschicken!" Nach der Theorie ging es sofort ans Üben: richtige Lagerung von Verletzten, Schutz vor Kälte oder Hitze, Verbandslehre und vieles andere. Die Bergung von Verletzten aus einem Fahrzeug mit den richtigen Rettungsgriffen wurde mehrmals probiert. Auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung an der Puppe wurde intensiv geübt. Fazit: Soforthilfe kann lebensrettend sein. Wir haben 16 zertifizierte Ersthelfer, und beim Tennisclub gibt es einen Defibrillator, der geholt und auch von Laien bedient werden kann! (Bild 5)

Reisebericht Argentinien am 3. Februar

Unser Mitglied Hugo Müller reiste mit seiner Frau über 7000 km durch Argentinien. Die stimmungsvolle Bilderschau begann in der quirligen Hauptstadt Buenos Aires und führte ins Landesinnere zu gigantischen Wasserfällen, Nationalparks und Städten. Von den Anden ging es an den Südatlantik und in einem Kurztrip bis nach Uruguay. Dazu verwöhnte Ingrid Falkenberg die 37 Gäste mit dem passenden Essen: Chili con Carne.

Restaurieren am 2.März

Der renommierte Restaurator Markus Heberle gab uns einen Einblick in seine Arbeit. Zunächst machte er uns mit einigen kunsthistorischen Epochen bekannt, indem er uns Bilder sakraler Kunstwerke aus der Umgebung zeigte. Markus hat sich auf Holzfiguren und Gips spezialisiert, seine Frau Barbara auf Gemälde. Anhand von Vorher-Nachher-Fotos bekamen wir eine Vorstellung von ihrer Tätigkeit. Fürs leibliche Wohl der 33 Gäste sorgten die Neumitglieder Christine und Matthias Klughardt mit einer würzigen Kartoffelsuppe. (Bild 3)

Steuermannskurs und Ruderhock am 11. Mai

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen! In einem bebilderten Vortrag informierte Hubert Bockelmann 30 Neumitglieder und Neue aus dem Vorjahr über Sicherheit, korrektes Steuern von Ruderbooten und Verkehrs- und Verhaltensregeln auf verschiedenen Rudergewässern. Im Anschluss trafen sich die Neuen mit Ausbildern und langjährigen Ruderern im Garten. Das Büffet bot Salatvariationen und köstliche Desserts. Rund 50 Gäste wurden bei diesem geselligen Beisammensein satt – Nachzügler zumindest mit Brot und Käse. (Bild 2)

Seenforschung am 28. Sept.

Zur Abwechslung gab es eine Veranstaltung außer Haus, im Seenforschungsinstitut (ISF) Langenargen. 25 ÜRC-ler kamen in den Genuss einer speziellen Führung mit anschließendem Vortrag. Die Hauptaufgaben des ISF liegen in der Beobachtung des ökologischen Zustands des Bodensees mittels Langzeit- und Forschungsprojekten. Zwei Biologen führten uns durchs Institutsgebäude und auf das Hightech-Forschungsschiff "Kormoran". Mikroskope mit tausendfacher Vergrößerung zeigen das Leben im See, und Sedimentproben erzählen von der langen, auch leidvollen Geschichte. Beim anschließenden Vortrag erfuhren wir viel über den Zustand des Bodensees von den 1970er Jahren, bevor Kläranlagen rund um das Seeufer gebaut worden waren, bis zur Gegenwart. Heute erfreuen wir uns längst am sauberen Wasser und renaturierten Uferabschnitten.

Bodenseefischerei am 12. Oktober

Die Geschwister Marco und Aline Knoblauch aus der Uhldinger Fischerfamilie (sie rudern auch seit einem Jahr) informierten uns über die Bodenseefischerei. Zur Einstimmung gab es leckere Fischhäppchen aus dem eigenen Geschäft. Marco, gelernter Berufsfischer, wird sich nach einigen Fortbildungen Fischwirtschaftsmeister nennen dürfen. Unterstützt durch eine Präsentation seiner Schwester, berichtete er in einem lockeren Vortrag über die harte Arbeit auf dem See sowie die vielen Vorschriften, die u.a. Fangraten und Fangzeiten betreffen. Wir hörten von "Brotfischen", das sind Felchen, Saibling, Kretzer und Aal, und den "Beifischen", wie Hecht, Brachse, Weißfisch und u.a. sowie über Vermarktung und Veredelung der Fische. Eingestreute, passende Anekdoten trugen zur unterhaltsamen Stimmung bei. (Bild 1)

Ilse Wagner

Jahresabschlussfeier am 24. November

Wenn es so etwas wie ein Erntedankfest für den Überlinger Ruderclub „Bodan" gibt, dann ist es die Jahresabschlussfeier. Wie in jedem Jahr war das Bootshaus voll ausgebucht. Hungrige Ruderinnen und Ruderer wurden im liebevoll dekorierten Clubraum mit Kassler und Kartoffelsalat verköstigt – aber erst nach einem knappen aber fulminanten Rückblick des Ersten Vorsitzenden Bernd Kuhn auf die zurückliegende Saison.
Eine reiche Ernte eingefahren haben die Rennruderer: 61 Siege auf nationalen und internationalen Regatten konnten errungen werden. Keiner blieb in der vergangenen Saison ohne Sieg. Die ganz persönliche Vision des Trainers: ein erfolgreicher Überlinger Vierer in der nächsten Saison.

Zu einem Fest gehören auch Jubilare. Dagmar Miedzianowski und Dr. Michael Schatz wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt und zum 50jährigen „Goldenen" Heinz Obser, Joachim Schäfer und Volkmar Stölzer. Im Verein ist Walter Nutz eine Legende. Seit vielen Jahren kümmert er sich unermüdlich um den Nachwuchs, ist mehrfach in der Woche am Bootssteg, organisiert unver-

gessliche Wanderfahrten, Ausflüge und Bootshausevents – und ist dabei immer die Ruhe selbst. Für so viel Einsatz ist eine Goldene Ehrennadel des Vereins nur eine symbolische Anerkennung. In den letzten Jahren hat sich der Verein sehr positiv entwickelt. Für die Ausbildung hat sich Ulrike Gut, seit 5 Jahren auch stellvertretende Vorsitzende für den allgemeinen Bereich, immer besonders engagiert und wurde deshalb mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet, für ihr Engagement in allen Bereichen erhielten die Bronzene Ehrennadel Björn Quade und Ilse Wagner.
Ein herzliches Dankeschön ging an Guntram Neuschl für die tatkräftige Übernahme von dringenden Baumaßnahmen am Haus – und an die vielen Helferinnen und Helfer für die hervorragende Festorganisation. (Bild 6)
Markus Bittmann

Menü & Spiel am 30. November

Events mit dem Kreativ-5er, den „Donnerstagsruderern" Erich Schütz, Njoschi Weber, Gerry Alber, Markus Jabcke und Markus Doll, sind stets ein Highlight. Sie überraschten uns auch diesmal wieder mit einem 3-Gänge-Menü und interessanten Spielen. Zunächst gab es ein feines Geflügelleber-Parfait und für Vegetarier „Humus". Danach ging es zu einem Spieltisch, der seit 100 Jahren als Miniaturkegelbahn dient. Für die erste Runde wurden fünf Spielgruppen gebildet, um die jeweiligen Punktsieger zu ermitteln. Vor der entscheidenden Runde zum Pokalsieg servierte das Kreativ-Team das Hauptgericht, „Gaisburger Marsch", gewürzt mit Geschichten über dessen Entstehung. So gestärkt stiegen die Punktsieger in den Endkampf. Nachdem der Endsieger feststand und den Pokal überreicht bekam, wurden alle mit einem sahnig-fruchtigen Dessert „Wilde Hilde" belohnt. (Bild 7)

Nikolaus-Kaffee am 6. Dezember

Um 14 Uhr wagten sich drei von fünf wintererprobten Ruderinnen aufs Wasser, allerdings nur kurz, da Wind und Wellen zunahmen. Unterdessen waren die beiden anderen zum Weihnachtsmarkt gegangen. Gegen 16 Uhr traf man sich an der Kaffeetafel, die noch spärlich besetzt war. Erst nach und nach kamen zu Kaffee, Tee und allerlei Selbstgebackenem weitere Aktive und Gäste – sogar aus Frankreich! (Bild 4)

Dinnele-Essen am 23. Dezember

Zum traditionellen Dinnele-Abend in der Besenwirtschaft Vogler in Hödingen trafen sich 52 Mitglieder und Freunde des Vereins. (Bild 8)
Ilse Wagner

1

2

3

4

5

6

7

8

Seeschwimmen

Nachdem letztes Jahr das Wetter nicht gut genug war, konnten dieses Jahr nach 2010 zum zweiten Mal Jugendruderer des ÜRC den Überlinger See durchschwimmen. Zwölf Schwimmer ruderten gemeinsam mit der Begleitmannschaft vom ÜRC zum Klausenhorn, wo es vom Boot aus ins 25°C warme Wasser ging. Dann schwammen wir los über den See und wurden von den drei Booten eskortiert, um gegen Motor- und Segelboote sowie die manchmal sehr nahe kommenden großen Kursschiffe abzuschirmen. Nach unter einer Stunde Schwimmzeit kamen die ersten Schnellschwimmer schon in Überlingen an, etwa 15 Minuten später erreichte auch das letzte Grüppchen den rettenden Steg. Es haben sich also alle wackeren Ruderer auch als tapfere Schwimmer erwiesen. Auch die Begleitmannschaft, die die Boote zurückgerudert hat, hat ihren Dienst gut erfüllt und dem einen oder anderen schlappen Schwimmer unterwegs ein Ausruhen ermöglicht. Urkunden gab es auch in diesem Jahr wieder, wodurch den Schwimmern die erfolgreich durchschwommenen 2 Kilometer anerkannt wurden.

Markus Hecht

Jugendgrillen

Das Wetter am 2. Oktober war noch einmal angenehm warm und sonnig, somit ein perfekter Tag für unseren Grillabend mit anschließendem Cocktail trinken. Da es sich um einen Dienstag handelte, waren schon einige Jugendliche zum Rudern im Club und konnten das spiegelglatte Wasser genießen. Gleich darauf um 16:30 traf man sich schon zum Anheizen der Grillstelle um sich dann bald auf die mitgebrachten Würste, das Fleisch und die leckeren Salate zu stürzen. Die Zeit dazwischen vertrieben wir uns mit einer Runde Tischtennis spielen oder gemütlichem Sitzen am See. Beim Essen waren sogar so viele da, dass der runde Beton- und die Campingtische kaum für alle Platz boten. Es war ein wirklich angenehmer Abend, welcher mit dem Eintreffen der „frisch gebackenen Abiturienten“ und den doch sinkenden Temperaturen langsam in das warme Innere des Clubs verlegt wurde. An der Bar gab es dann noch für jeden der Älteren eine Runde Cocktails und so endete langsam der gelungene Tag.

Markus Hecht

Europapark 2012

Am Dienstagmorgen galt es für alle Achterbahn-Fans des Ruderclubs früh aufzustehen, denn um 05:14 Uhr fuhr unser Zug vom Bahnhof Überlingen Stadtmitte ab. Alle 15 waren pünktlich da und es konnte losgehen über Radolfzell und Offenburg nach Rust und dann mit dem Bus in den Europapark. Obwohl noch früh am Morgen, waren alle aufgeregt und gespannt, was es wohl dieses Jahr Neues geben würde. Als um 9 Uhr die Pforten öffneten, konnten wir uns auf die Attraktionen stürzen. Es gab zwar keine überragenden Neuheiten, war aber dennoch klasse.

Ehrung Walter beim Nachtreffen der Sommerwanderfahrt

Vorausschau Jugendprogramm 2013

Auch im Jahr 2013 sind wieder zahlreiche Jugendaktionen geplant. Wir starten im Januar mit einer Fahrt in den Säntispark nach St. Gallen, wo zahlreiche Rutschen und ein Sportbecken auf hoffentlich viele Jugendliche des ÜRC warten. Sportlich weiter geht es dann in den Folgemonaten mit Bowling und Erlebnisminigolf in Pfullendorf. Doch auch das Rudern soll in diesem Jahr natürlich nicht zu kurz kommen. Rennruderluft kann im Mai beim Besuch der Regatta in München geschnuppert werden. Dort können wir unsere Rennruderer zum Sieg anfeuern. Zur Jahresmitte geht es dann mit dem Ruderboot nach Konstanz. Dort wartet auf die Jugendlichen ein Stadtbummel durch die Innenstadt verbunden mit einer Shoppingtour. Zweifellos das Highlight dieses Jahr bildet die Ruderwanderfahrt in den Sommerferien von Wien nach Bratislava. Die dritte Woche der Sommerferien muss auf jeden Fall schon mal für diesen Event vorgemerkt werden. Die Eindrücke auf der Donau sowie die Stadtbesichtigungen werden ein unvergessenes Ferienerlebnis für alle Teilnehmer der Wanderfahrt werden. Neben Rudern auf fremden Gewässern bietet auch der Bodensee wieder genügend Möglichkeiten für Aktivitäten. Bei ausreichender Seetemperatur kann der See schwimmend nach Wallhausen überquert werden. Neben neuen Programmpunkten dürfen natürlich auch ein paar traditionelle Programmklassiker nicht fehlen. Für Achterbahnverrückte geht es im September in den Europapark nach Rust. Ebenfalls seit Jahren ein fester Programmpunkt ist die Spielenacht mit Übernachtung im Ruderclub. Zum Jahresausklang im Dezember gehen wir Schlittschuhlaufen. Anschließend steht ein gemütlicher Teil auf dem Weihnachtsmarkt an. Wie man sieht, bietet das Jahr 2013 wieder eine Vielzahl von Aktionen, die hoffentlich auf rege Beteiligung der Jugend stoßen werden.

Markus Hecht

Gruppenbild im Europapark

Jugendausbildung

Paris - Jugendruderfahrt 2012 (10.8.-19.8.2012)

Die Jugendwanderfahrt 2012 führte uns diesmal nach Paris. Drei Doppel-Vierer mussten abgeriggert und zusammen mit der gesamten Campingausrüstung für eine Woche verladen werden. Um am Samstag Zeit zu sparen, brachten wir unser Gepäck schon im Voraus in die Busse. Nach dem Verladen ging es dann am Samstag, dem 11. August 2012 endlich los. Das 18-köpfige Team wurde dann auf zwei Busse verteilt. Nach 8 h Fahrtzeit hatten wir es dann geschafft und wir konnten die Boote in der Nähe der Unterkunft am Ruderclub abladen. Wobei

man uns sie sogar im Gebäude hinlegen ließ, da es wohl wegen Sachbeschädigung zu gefährlich gewesen wäre, sie in einem französischen Provinzdorf an der frischen Luft liegen zu lassen. Außerdem waren unsere französischen Ruderkollegen trotz einer ankündigenden Mail von Walter sehr überrascht über unseren Besuch. Da Max schon wegen seines Frankreichaustauschs in Paris war, holten wir ihn kurzerhand vom Bahnhof ab.

Nach der Ankunft um ca. 16 Uhr bauten wir beide Zelte auf und erfrischten uns im anliegenden Baggersee. Nach der Abkühlung kam der zweite Bus an, der am Morgen noch in Deutschland einkaufen war. Nun war Kochen angesagt. Dank unserem tollen Kochteam waren die Spaghetti mit, sowie ohne Fleischanteil in der Soße, schnell zubereitet. Bei einem gemütlichen Zusammensitzen ließ man den Abend ausklingen.

Wir waren am Sonntag um 10 Uhr in La Ferte und bekamen dort nützliche Hinweise über eine mögliche bevorstehende Polizeikontrolle, die letztendlich später auch eintrat. An der ersten Schleuse des Tages wollte man uns erst gar nicht befördern. Nur durch Zeigen unserer Genehmigung und gutem Zureden von Max konnten wir geschleust werden. Zum Glück meldete uns der Wärter bei den nächsten Schleusen gleich an. Wir ruderten durch eine malerische Landschaft und machten an einem Holzsteg Mittag. Nach der längsten Etappe unserer drei Tage genossen wir den Abend mit Spielen.

Um 7 Uhr ging unser nächster Tag, ganz nach Walters Motto: „Spaß for Fun“, los. Wir fuhren zum Hafen in Poincy, wo wir am Tag zuvor unsere Boote angelegt hatten. Trotz einer weiteren, wie immer freundlichen, Ankündigung per Mail von Walter, kannte uns dort keiner. Trotzdem ruderten wir los und nach 16 km, wartete auch schon der Landdienst mit der üblichen, reichhaltigen Verpflegung, auf uns. Nach der Pause und zwei weiteren Schleusen wartete kurz darauf das Highlight des Tages: Der Tunnel. Nach insgesamt 26 km erreichten wir auch schon unser Etappenziel, den Ruderclub in Lagny-s-Marne. Nach dem Abendessen ging es nach Meaux, wo wir gemütlich durch die Innenstadt schlenderten. An unserem dritten und letzten Rudertag waren wir bereits um 09:15 auf dem Wasser und legten vom Steg des Ruderclubs ab. Aufgrund der Binnenschifffahrt konnten wir die großen und langsamen „Pötte“ nicht überholen. Deshalb haben wir für die 10 km inklusive einer Schleuse auch bis zur Mittagspause um 13 Uhr gebraucht. Aber mit Musik im Boot haben wir auch die letzten Kilometer gut geschafft. In Joinville, am Ruderclub angekommen riggerten wir die Boote ab und lagerten sie bis Freitag in der Bootshalle.

Am Mittwoch stand unser Campingplatzwechsel nach Joinville, unweit des Ruderclubs, an. Um 10 Uhr hatten wir die Zelte abgebaut und alle Utensilien sicher verstaut. Heute war ein Feiertag in Frankreich, was es sehr schwierig machte, ein offenes Geschäft für unseren Einkauf zu finden. Mit Hilfe unseres Navis fanden wir dann endlich eines. Nach der anschließenden Aufbauprozedur entschlossen wir uns für ein Vesper zum Mitnehmen, damit wir schneller in Paris sein konnten. Mit dem Bus ging es um 14 Uhr zum Bahnhof und nach mehrmaligem Umsteigen waren wir im Zentrum. Wir stellten eine Besichtigungstour zusammen, in der wir unter anderem die Sacreceur, den Mont Martre, den Triumphbogen sowie den Eiffelturm besuchten. Leider hatten wir keine Zeit für die Notre Dame.

Am nächsten Tag fuhren wir erneut nach Paris und besuchten das Zentrum Pompidou, das Rathaus sowie die Notre Dame. Danach teilten wir uns in Gruppen auf. Eine Gruppe ging zu den Katakomben, dafür war für den Louvre leider keine Zeit mehr. Stattdessen besuchten wir das Kaufhaus la Fayette. Die Jüngeren gingen dafür in den Louvre, was übrigens für alle EU Bürger bis 25 Jahren kostenlos ist und anschließend zum Shoppen. Weitere Ziele waren der Arc de Triomphe, die Champs d'Elysee und die Sacre Coeur. Um 20:30 Uhr trafen wir uns alle am Eiffelturm und liefen bis zur zweiten Etage die Treppen hoch. Dabei half uns wohl unsere zuvor beim Rudern erlangte Kondition. Den Rest bis zur Spitze nahmen wir den Aufzug und verbrachten den Abend über in Paris. Zur vollen Stunde konnte man das blinkende Lichterspektakel am Turm beobachten. Um 22:30 Uhr waren wir wieder am Boden und fuhren mit der S-Bahn nach Hause.

Nach einem gemütlichen Frühstück am

Freitag holte der eine Bus die Boote vom Zwischenlager im Ruderclub und der zweite Bus ging derweil einkaufen. Auf dem Campingplatz gab es mittlerweile Gesellschaft. Eine Gruppe deutscher Skater und ein Bus mit jüngeren Erwachsenen aus ganz Europa machte Halt. Am Campingplatz angekommen fuhren wir wieder nach Paris und lösten uns um 12 Uhr in Les Halles auf. Eine Gruppe besuchte den Louvre, eine andere schaute sich das Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds, das Hard Rock Cafe sowie die Galerie de la Fayette an. Walter besuchte noch den künstlichen Strand an der Seine, mit seinen Liegen und Strandkörben. Um 17 Uhr trafen wir uns alle an der Notre Dame wieder. Wir gingen unter Max' Führung zum Phanteom, ins lateinische Viertel. Dann teilten wir uns in kleinere Gruppen auf, je nach Geschmacksrichtung der Restaurants. Die Jüngeren fuhren zurück zum Campingplatz, während die anderen das Nachtleben von Paris (in Grenzen!) noch etwas länger genossen.

Samstag war Rückffahrtstag. Das große Aufräumen sollte dann am Sonntag stattfinden.Wir trafen uns alle um 14 Uhr im Bootshaus zum Aufräumen. Uns allen hat es sehr viel Spaß gemacht und es ist zu hoffen, dass sich auch nächstes Jahr so viele für die nächste Wanderfahrt begeistern können. Nach Berlin 2011 stellte Paris nun die zweite Station auf unserer Hauptstadttour durch Europa dar. 2013 führen wir diese „Tradition“ fort und werden unsere einwöchige Wanderfahrt im Sommer nach Wien legen.

Christoph Krüger

Ruder-Sommersaison

Traditionell beginnt die Saison für den Rudersport im Frühjahr und endet im Herbst, was man früher "Anrudern" und "Abrudern" nannte. Im Winter wurde kaum gerudert. Für den heutigen ganzjährigen Ruderbetrieb ist eher die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit und umgekehrt bedeutsam. Aber es gibt noch immer diese Fixpunkte im Ruderjahr.

24. März : Frühjahrsputz

Zum Arbeitseinsatz waren rund 40 Helfer zur Stelle. Alle konnten sich ihren Fähigkeiten entsprechend nützlich einbringen. Gegen Mittag glänzten die Fenster, die Räume waren entstaubt, die Boote blitzblank und die Sträucher im Garten zurück geschnitten.

25. März: Saisonstart

Die Märzsonne lockte 21 Ruderbegeisterte morgens ins Bootshaus. Bei einem Wasserstand von 300 cm konnten sechs Mannschaften nach Monaten endlich wieder vom Hauptsteg anstelle vom Notsteg ablegen.
Zu den anschließenden Bootstaufen kamen weitere Mitglieder sowie Freunde des Vereins. Die 2. Vorsitzende Ulrike Gut sprach die Begrüßungsworte. Drei blumengeschmückte Boote wurden mit Sekt getauft: von Ilse Wagner "Flotter Dreier", ein schmaler, leichter Luxusliner für den Breitensport; von Mirko und Olaf Gläser "Jubiläen 70/50", ein Riemenzweier für den Rennsport und von Jasmin Tseng "U-Boot", ein Fun-Boot für die Jugend. Zum reichlichen Brunch im Clubraum trafen sich 60 Gäste. Die Bewirtung hatten wieder Jutta und Guntram Neuschl übernommen. (Bilder 1, 2)

Mondscheinfahrten

Von drei geplanten Abendausfahrten, jeweils an einem Freitag während der Vollmondzeit, fiel die letzte Ende August wetterbedingt aus. Die beiden anderen Ausfahrten, mit Anlegen am Sipplinger Strandbad und Einkehr im Biergarten vom Gasthof Krone, endeten jeweils mit einem nächtlichen Bad im See. Die erste Mondscheinfahrt am 29. Juni stand unter einem besonders guten Stern. Spiegelglattes Wasser und hochsommerliche Temperaturen versprachen einen idealen Ruderabend. Mit vier gesteuerten Vierern ging es los. Ein Nachzügler kam im Trimmi nach. Schön, dass einige Neue dabei waren! Die zweite Mondscheinfahrt am 3. August war ähnlich gelungen, allerdings mit den üblichen Schiffswellen während der Sommerferien. Motiviert gingen siebzehn "alte" und neue Mitglieder mit vier blauen Booten aufs Wasser. Nach einem tiefroten Sonnenuntergang ließen aufziehende Wolken das Mondlicht kaum durch. Zumindest war es warm. Bei Ankunft in Überlingen sahen wir auf dem hell erleuchteten Landungsplatz Spitzenkletterer um den Sieg beim Boulder-Cup kämpfen. (Bilder 6, 7)

20. Okt.: Herbstputz

Dichter Nebel lag überm See, als nach und nach 30 Helfer – Erwachsene, Jugendliche und einige Kinder – eintrudelten. Die Arbeit im Garten und an den Booten schien mehr Spaß zu machen als Fensterputzen, Fliesen schrubben und andere Reinigungstätigkeiten im Haus. Um die Mittagszeit war der Garten winterfest, die Boote sauber und überholt und der Clubraum für die kommenden Feste geputzt. (Bilder 3, 4)

21. Okt.: Saisonende

Am Sonntagnachmittag schwebten noch Nebelschleier über dem spiegelglatten See, als vier Mannschaftsboote aufs Wasser gingen. Auch diesmal waren wieder einige Neue dabei. Zwei Boote schafften es bei halbwegs guter Sicht bis Sipplingen, die anderen beiden änderten den Kurs und fuhren nach Seefelden. Erst als 35 Ruderer und Gäste im Clubraum bei Kaffee und Kuchen zusammen saßen, lösten sich die letzten Nebelfetzen auf und die Oktobersonne ließ den See glitzern. (Bilder 5)

Ilse Wagner

1

2

3

4

5

6

7

Jahresprogramm 2013

(NÄHERES ODER EVTL. ÄNDERUNGEN IN AUSHÄNGEN, ZEITUNG ODER INTERNET)

MONAT	DATUM	VEREINSLEBEN	RUDERN ERWACHSENE	JUGEND
Januar	*Fr 04.01.*	19:30 **Ruderhock**, Start in das Neue Jahr2013		*Sa 19.01.* 9:00 ÜRC Schwimmen Säntispark
Februar	*Fr 01.02.*	19.30 **Ruderhock:** Rund ums Wetter		
	Fr 15.02.	20:00 **Jahreshauptversammlung**		
März	*Fr 01.03*	19:30 **Ruderhock:** Reisebericht, Umsegelung von Kap Hoorn		*Sa 02.03.* 1 9:00 ÜRC Bowling in Friedrichshafen od. Singen
	So 10.03.	13:30 **Frühjahrswanderung**		
	Fr 15.03.		18:00 Information und Anmeldung, **Beginn der Ausbildung f. Erwachsene**	
	Ende März, im April		Vormittagskurs für Erwachsene Kompaktkurs für Erwachsene Abendkurs für Erwachsene	
April	*Sa 06.04.*	9:00 **Arbeitseinsatz**		Arbeitseinsatz Jugend und Saisonstart
	So 07.04.	**Start in die Rudersaison** 10:30 Bootstaufen 11:00 Brunch	9:00 **gemeinsame Ausfahrt** zum Start in die neue Saison	*Mitte April,* 9:00 ÜRC Erlebnisminigolf Pfulld.
	Sa 20.04.	**Besichtigungsfahrt:** Zürich Airport, mit Anmeldung		auch für Jugend
	So 28.04.		8:30 **gemeinsame Ausfahrt** mit Anlegen	*ab 09.04.* **Beginn der Jugendausbildung**
Mai	*Fr 03.05.*	20:00 **Ruderhock** mit unseren Neuen	17:30 **Steuermannskurs**	*Sa 11.05.* 9:00 ÜRC Besuch der Ruderregatta in München
	Mi 08.05. -So 12.05.	Rudertreffen , **25 Jahre Freundschaft mit Hildesheim**	Rudertreffen am Bodensee, **verschiedene Ausfahrten**	
	Fr. 24.05. -So26.05.	Besuch der Internationalen Bodenseewoche Konstanz		
Juni	*So 09.06.*		8:00 **Frühstücksausfahrt**	*Sa 15.06.* 7:45 ÜRC Ruderausfahrt nach Konstanz mit Stadtbummel
	Fr 21.06.		19:00 **Mondscheinausfahrt** mit Einkehr	
Juli	*Termin offen*	**Steg- Einweihungs- Party**	Ein- oder Mehrtagesfahrten, kurzfristige Planung je nach Wetter	Seeschwimmen, nach Wetterlage
	So 07.07.		8:00 gemeinsame **Sonntagsausfahrt** mit Frühstück	*Sa 13.07.* *14:30* ÜRC Grillen in der Marienschlucht
	Fr 19.07..		19:00 **Mondscheinausfahrt** mit Einkehr	
August	*Fr 16.08.*		18.30 **Mondscheinausfahrt** mit Einkehr	*10.08.-17.08.* **Wien** Sommerwanderfahrt
September	*Sa 07.09.* *So 08.09.*		Kreuzlinger Ruderfest Hochrheinrudertreff, Säckingen	*Di 03.09.* ca. 5:00 Fahrt nach Rust
	Fr 27.09.	15:30-17:00 **Führung:** Vogelwarte Radolfzell-Mögg.		auch für Jugend
Oktober	*Do 03.10.*		Teilnahme **Wanderrudertreffen BW**	*Sa 05.10./So 06 .10* Rudertour Kreuzlingen
	So 13.10.	13:30 **Herbstwanderung**		
	Sa 19.10.	9:00 **Arbeitseinsatz**		Arbeitseinsatz und Saisonende auch für Jugendliche
	So 20.10.	**Ende der Sommersaison** 15:30 Kaffee und Kuchen	13:30 **gemeinsame Ausfahrt**	
November	*Sa 16.11.*	19:30 **Jahresabschlussfeier** mit Ehrungen		*Sa 09.11.* 19:30 ÜRC Rückblick Wanderfahrt Spielenacht
	Fr.29.11.	19:30 **Ruderhock** mit Programm		
Dezember	*Fr 06.12.*	ab 16:00 Nikolaushock	14:00 **Nikolausrudern**	*Sa 07.12.* 13:00 ÜRC Besuch in Ravensburg mit Schlittschuhlaufen
	Mo23.12.	18:30 trad. Dinnele-Essen		

Wochenprogramm 2013 Ruder und Trainingszeiten

Sommerzeit 2013	Erwachsene 31.03.2013-08.09.2013		Jugend 08.04.2013-26.10.2013
	Uhrzeit	Erwachsene	Jugend
Montag	18:30	Rudern in Mannschaftsbooten, anschließend Stammtisch	
Dienstag	17:00		Rudern für Kinder und Jugendliche (Aufbaukurs und allg. Rudern) Leitung: Walter Nutz, ab 09.04.2013: Ausbildung für Anfänger
	09:00 + 18.30	Ausbildung für Erwachsene April: Einführung und Grundkurs Mai/ Juni: Aufbaukurs für Mitglieder	
Mittwoch	08:00 18:30	Rudern für Fortgeschrittene, bis 10.04.um 8:30 Rudern in Mannschaftsbooten nach Vereinb.	
Donnerstag	17:00		Rudern für Kinder und Jugendliche (Aufbaukurs und allg. Rudern) Leitung: Walter Nutz ab 11.04.2013 Ausbildung für Anfänger
	09:00 + 18:30	Ausbildung für Erwachsene April: Einführung und Grundkurs Mai/ Juni: Aufbaukurs für Mitglieder	
Freitag	18:30	Rudern in Mannschaftsbooten oder Veranstaltung, siehe Programm	
Samstag	14:00	Rudern nach Vereinbarung	
	14:30		Allgemeines Rudern für Jugendliche Leitung: Markus Hecht
Sonntag	8:00 10:30	Allgemeines Rudern, bis 14.04. noch 8:30 Uhr Treffpunkt für Langschläfer nach Vereinbarung	(außer es finden spezielle Ausfahrten nach Jahresprogramm statt)

Übergangszeit (Herbst) nur Erwachsene					
ab 09.09.	vormittags	**8:30** Uhr	abends	**18:00** Uhr	Jugendtermine unverändert, bitte beachten!
ab 30.09.	vormittags	**9:00** Uhr	abends	**17:00** Uhr	

Winterzeit 2013	Erwachsene bis 30.03. und ab 27.10.2013		Jugend bis 07.04.u. ab 27.10.13
	Uhrzeit	Erwachsene	Jugend
Montag	18.45 -20:00	Krafttraining bzw. Ergometerrudern für Erwachsene, anschl. Stammtisch	
Dienstag	16:30 -18:00		Jugendrudern mit Walter Nutz oder Schwimmen in Salem
	19:00 -20:30	freies Krafttraining Erwachsene	
Mittwoch	9:00	Rudern für Erwachsene nach Vereinb.	
Donnerstag	17:00		Jugendrudern mit Walter Nutz
	18:00 -20:30	freies Krafttraining Erwachsene	
Freitag	14:30	Allgemeines Rudern für Erwachsene	
Samstag	14:00	Rudern für Erwachsene	
	14:30		Jugendrudern mit Markus Hecht
Sonntag	09.00	Allgemeines Rudern nach Wetterlage und Vereinbarung	

Alle **Boote für den Breitensportbereich** müssen zu diesen Zeiten verfügbar sein. Mehrtägige Fahrten sind anzumelden. Vom **01.10. bis 15.05.** ist Jugendlichen das **Rudern im Einer untersagt**, Erwachsenen wird dringend davon abgeraten (Rennruderer ausgenommen).

Wandern und Einkehren

Mit unserem Wanderführer Klaus Maier an einem Sonntagnachmittag unterwegs zu sein, lohnt sich immer. Er lässt sich stets eine besonders schöne und kulturell interessante Wanderroute einfallen.

12. Februar: Winter in Bermatingen

Trotz Eiseskälte lockte die Sonne fünfzehn Winterharte nach Bermatingen, von wo uns Klaus auf den Premiumwanderweg "Bermatinger Waldwiesen" am Gehrenberg führte. Dieser Rundweg ist Teil der "Bodensee Landgänge". Hügel rauf, Hügel runter und weiter durch den tiefverschneiten Oberwald ging es über Wippenweiler nach Weppach, wo einst der Frauenorden der Beghinen wirkte. Zum Aufwärmen machte eine Flasche Hochprozentiges die Runde. Entlang sonniger Rebhänge stapften wir durch den Schnee zurück nach Bermatingen, bekannt für "Fachwerk und Reben erleben". Im Landgasthof Adler ließen wir uns mit einem guten Tropfen und deftigem Vesper verwöhnen.

14. Oktober: Herbst in Bodman

Diesmal begleitete uns Klaus nach Bodman. Auf einem ausgewaschenen Waldweg ging es über den Höhenzug Bodenwald zur Burgruine Altbodman aus dem 14. Jh. Allein die Sicht auf den Überlinger See mit seinen herbstlich bunt gefärbten Hängen lohnte den Aufstieg. Über den Bisonhof der Bieler Brüder ging es weiter zum einstigen Schloss Frauenberg, das später als Kloster diente und heute Wohnstatt der Glaubensgemeinschaft Agnus Dei ist. Die alte, noch gut erhaltene Kapelle ist durchaus sehenswert. Nach dem Abstieg nach Bodman fuhren wir nach Liggeringen und kehrten dort in der urigen Wirtschaft zum Kranz zum Dinnele-Essen ein.

Ilse Wagner

Umstellung auf SEPA

Der Gesetzgeber hat ab dem Jahr 2014 verbindlich das neue Zahlungsverfahren SEPA eingeführt. Dies zwingt auch die Vereine ihren Zahlungsverkehr entsprechend umzustellen. Wir geben hiermit unseren Mitgliedern bekannt, dass wir das ab 01.01.2014 einführen und auch die Beitragseinzüge entsprechend umstellen werden.

Wanderrudern

5. Mai: Rund um Mannheim

Anlässlich seines 100jährigen Bestehens lud der "Volkstümliche Wassersportverein Mannheim" (VWM), unterstützt vom baden-württembergischen Landesruderverband (LRVBW) zu einem Ruderevent ein. Sechs Überlinger Clubmitglieder (5 Damen und 1 Herr) reisten in die Industriestadt zwischen Neckar und Rhein. 160 Ruderbegeisterte aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz nahmen trotz Regen mit 33 Booten teil. Die 30 km lange Rundfahrt führte vom Altrheinkanal zum Neckar, weiter zum Rhein und wieder zurück zum Altrhein. Die Fahrt vorbei an Industrieanlagen wie BASF, alten Villen und unberührter Natur, war abwechslungsreich. (Bilder 1, 2)

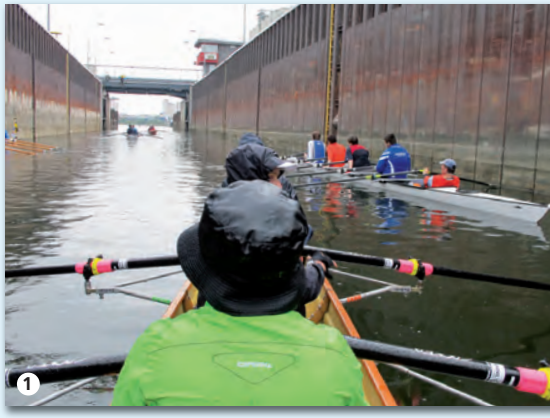
26. Mai - 2. Juni: Venedig sehen und rudern! (Bilder 3, 4, 5)

15. -17. Juni: Drei Rudertage Sonne – See - Fluss

Zur Gemeinschaftsfahrt mit dem Breisacher Ruderverein auf Bodensee und Hochrhein kamen die Breisacher Teilnehmer mit vier Booten vom Landesruderverband. Sechs Überlinger nahmen an allen drei Etappen teil, andere nur an einer. Nach wochenlangen Regenfällen schien an diesem Freitag endlich wieder die Sonne, und die Fahrt nach Radolfzell war ein Vergnügen. Auf der Weiterfahrt am Samstag von Radolfzell nach Schaffhausen ging es schnell voran wegen der hohen Fließgeschwindigkeit bei einem Pegel von 4,70 m. Die Überlinger Frauen logierten in der Jugendherberge im Schloss Laufen direkt über dem Rheinfall, dessen Getöse enorm war. Die anderen zogen ein kleines Hotel in der Nähe vor. Am Sonntag war das Einsetzen der Boote unterhalb des Rheinfalls nicht einfach, da waren Flusserfahrung und männliche Kräfte gefragt. Das Einsetzen an den drei Staustufen bei Rheinau war jedes Mal ein Kraftakt. Wie im letzten Jahr war in Eglisau vorzeitig Tourende, weil die Schleuse wiederum geschlossen war. (Bild 6, 7, 8, 9)

20. -21. August: Radolfzell-Tour

Fünf Herren entschlossen sich spontan bei idealem Ruderwetter zu einer zweitägigen Tour nach Radolfzell und zurück. Nachdem aber zwei Ruderer abgesagt hatten, durften zwei Damen einspringen. Bei spiegelglattem Wasser und wenig Bootsverkehr "flog" der "Wellenreiter" bis Radolfzell und am nächsten Tag genauso zurück – kein Wunder bei dem Schlagmann! (Bilder 10, 11)


1

2

9. September: Hochrhein-Rudertreff

Vier unersättliche Ruderinnen stiegen in den Sprinter nach Bad Säckingen, um am alljährlichen Hochrheintreffen teilzunehmen. Da es eine ortskundige Steuerfrau gab, durften die ÜRC-Frauen nur rudern, flussabwärts und flussaufwärts. Das Rudergebiet von Säckingen zählt zu den schönsten entlang des Hochrheins. Vom Kraftwerk Säckingen bis zum Wasserkraftwerk Schwörstadt und zurück sind es 30 km und laut DRV eine Tagesfahrt. Unterwegs gab es eine Mittagspause an Land und nach der Rückkehr ein Kuchenbüfett im Clubhaus des Rudervereins Bad Säckingen. (Bilder 12, 13, 14)

3

4

5

Ilse Wagner

6

11

7

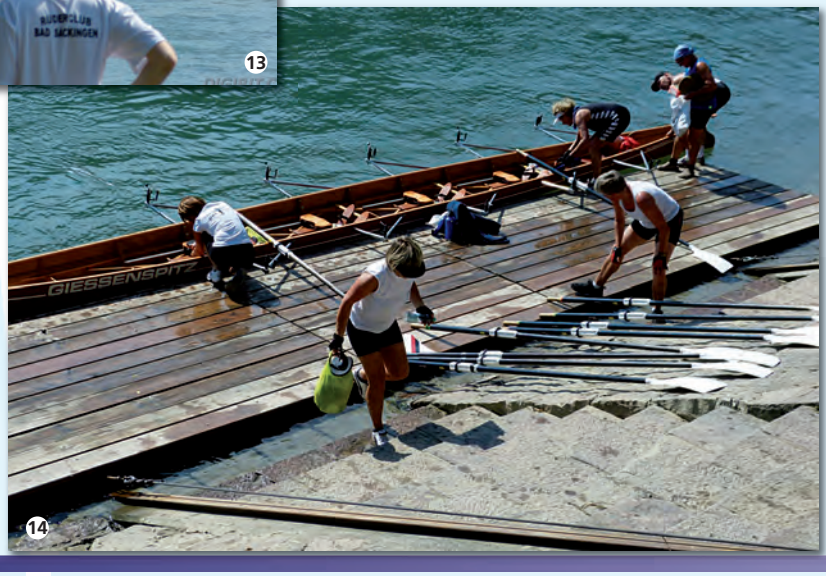
9

8

12

13

10



14

London 2012: Head of the River - Race

Wie bereits in den Jahren 2010 und 2011 fuhren auch im März 2012 wieder Überlinger Ruderer nach London, um am legendären „Head of the River Race" teilzunehmen. Die ca. 3.5 Meilen lange Strecke auf der Themse, auf welcher auch die Topteams von Oxford und Cambridge alljährlich ihre Wettbewerbe austragen, bietet dafür eine traumhafte Kulisse. Man spürt sofort die Popularität des Rudersport auf der britischen Insel, befinden sich doch an der Strecke nicht weniger als 50 Clubs und entsprechend viele Zuschauer. Die traditionsreichen Vereine und ihre historischen Bootshäuser machen die Atmosphäre perfekt.

Das Team 2012 bestand aus den Überlinger Ruderern Markus Siller, Andreas Fundinger und Thomas Wulf sowie Ruderfreunden aus Polen und Italien. Allein unser diesjähriges Boot stellte die Vorzeichen auf Erfolg. So hat im Jahr 2002 die Mannschaft von Oxford mit diesem Schiff das Boat Race gewonnen.

Mit der Startnummer 24 gingen wir ins Rennen. Im Startbereich geht es recht eng her, so müssen sich doch die 227 teilnehmenden Boote in der Reihenfolge der Startnummer auf der engen Themse aufstellen. Der Start erfolgt fliegend.

Vom Start weg konnten wir lange Zeit unsere Position halten. Nach etwa der Hälfte des Rennens kam dann richtiges Rennfeeling auf. In einer engen lang gezogenen Linkskurve konnten wir durch ein geniales Manövers unseres Steuermannes gleich vier Boote überholen. Leider mussten wir im Verlauf des Rennens auch das ein oder andere Boot an uns vorbeiziehen lassen. Der Spassfaktor stimmte dennoch. Die Mannschaft ruderte sehr gut zusammen und das Boot schien im Vergleich zu unseren wenigen Trainingseinheiten sehr gut zu laufen.

Am Ende reichte es für Platz 57 in einer Zeit von 20:30min. Im Vergleich zu den Jahren zuvor konnten wir uns doch deutlich steigern. Nach diesem tollen Ergebnis, welches uns auf und neben der Strecke viel Spaß bescherte, stand fest: 2013 kommen wir wieder! Die Planungen dafür laufen bereits auf Hochtouren und wir freuen uns im März mit gleicher Mannschaft wieder anzutreten.

Thomas Wulf

Serbien 2012

Selbst eine Kuhherde staunte, als sie unseren „Bullenvierer", besetzt mit Manfred Braun, Peter Abendrot, Thomas Fischer-Gissot, Wolfgang Neitzel und Markus Bittmann in der größten Mittagshitze donauabwärts mit Tagesziel Belgrad vorbeirudern sah. Am Ende der Etappe haben wir uns in der Rushhour in Belgrad noch verfahren. Schuld daran war die neue, mittlerweile sechste Brücke über die Save, die Belgrad mit dem neuen Stadtgebiet verbindet und deren Fundament die Einfahrt in den Seitenarm verdeckt. Schon 2005 hatten wir hier an einem der renommierten Ruderclubs eine Wanderfahrt beendet. Auch die aktuelle Auflage unserer diesjährigen Fahrt geht auf eine Idee unseres Donau-Spezialisten Manni Braun zurück: Start in Novisad und über Belgrad weiter bis Smederovo, über 190 km mit Abstechern in die Theiß und in die Save.

Wanderrudern ist auf dem serbischen Teil der Donau eine absolute Ausnahme, die Vereine betreiben ausschließlich einen – übrigens international erfolgreichen – Rennsport. Mit dem Ruderclub „Danubius 1885" Novisad ist der ÜRC und die gesamte IRB seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden. Deshalb wurde uns bereitwillig ein schöner Stämpfli-Doppelvierer Schaffhausener Provenienz zur Verfügung gestellt. Und mehr: Die Betreuung, Logistik und Gastfreundschaft vor Ort war schlicht überwältigend! Der Präsident Zeljko Pantovic begrüßte uns mit einem ausgiebigen Mittagessen. Srdja Bojkic kümmerte sich nicht nur um die Transfers, sondern zeigte uns auch seine faszinierende Heimatstadt Novisad. Auch die Ruhetage in Belgrad waren ausgefüllt. Die alte Metropole mit der Befestigung Kallemegdan eröffnet faszinierende Ausblicke auf Fluss und Land. Sie ist nicht nur eine moderne, pulsierende Stadt, sondern setzt auch sportliche Akzente. Die Derbys der rivalisierenden Fußballvereine „Partisan" und „Roter Stern" sind Legende. Radwege werden ausgebaut und auch die Damen mit durchweg hohen Plateausohlen bewegen sich auf dem alten Kopfsteinpflaster mit bewundernswerter Koordination. Wir dagegen widmeten uns dem Ausgleich unseres Kalorien- und Flüssigkeitsdefizits.

Markus Bittmann

Wanderruderfahrt

Ruderparadies Berlin

24. Gemeinschaftswanderfahrt der Hildesheimer und Überlinger vom 16. – 20. Mai 2012

Mit dem diesjährigen Treffen ging ein lang gehegter Wunsch der Überlinger in Erfüllung. Unter dem Motto "Frühling beim Alten Fritz" hatten unsere Hildesheimer Ruderkameraden eine dreitägige Rudertour auf Berlins Gewässern organisiert. Sieben Hildesheimer, sechs Überlinger und zwei Arboner Ruderfreunde waren mit von der Partie.

Scharfe Lanke – Potsdam – Werder, 35 km

Am Donnerstagmorgen lagen zwei gepflegte Klinkervierer und ein Zweier für uns bereit. Bei etwas bedecktem Himmel, auffrischendem Wind und nur 13° starteten wir auf der Havel nach Werder – vorbei an Bootshäusern, Wochenendhäuschen, Gartenkolonien und schicken Villen. Da die Havel wie eine Perlenkette verschiedene Seen verbindet, gelangten wir zur Glienecker Brücke, vorbei am saftig grünen Grunewald und entlang der idyllischen Inseln Imchen, Schwanenwerder und Pfaueninsel. Dann kam Schloss Babelsberg in Sicht, die pompöse Sommer-

residenz von Kaiser Wilhelm I. Hinter Potsdam legten wir an und stärkten uns in einem Gartenlokal bei Musik und Gesang.

Bei der Weiterfahrt auf dem Templiner See begegneten uns einige kleine Hausboote mit trinkfreudigen Passagieren. Der südwestliche Gegenwind frischte auf, und die Potsdamer Linienschiffe bescherten uns zusätzlich Wellen. Auf einem Verbindungskanal gelangten wir zum Schwielow-See und dann wieder auf der Havel zur so genannten Inselstadt Werder. Am "Ruder-Klub Werder", wo uns der Landdienst erwartete, lagerten wir die Boote und kehrten vor der Rückfahrt nach Spandau in einem Biergarten am Wasser ein.

Für den Abend hatte unser Fahrtenleiter Wolf-Henning aus Hildesheim einen Tisch beim Italiener nahe der "Hellas Titania" bestellt, wo wir die gute Küche genossen.

Werder – Potsdam – Griebnitzsee – Wannsee – Scharfe Lanke, 42 km

Am Freitagmorgen brachte uns der Landdienst zurück nach Werder. Zwar war es wärmer als am Vortag, aber wir mussten wieder gegen den Wind rudern. Auf der Havel ging es zum Templiner See und bis nach Potsdam. Von hier führte unsere Route in den schmalen Griebnitzsee zum Stölpchensee und Pohlesee bis zum kleinen Wannsee, wo gepflegte Parks mit vornehmen, alten Villen bis ans Ufer reichen. Die Parkanlagen und Schlösser von Berlin und Potsdam wurden als einzigartige Kulturlandschaft zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Vom kleinen Wannsee mit seinen vielen Bootshäusern fuhren wir zum großen Wannsee und gingen beim "Ruderclub am Wannsee" an Land, wo wir in einem Lokal am Ufer neue Kräfte sammelten.

Die Gewässer in und um Berlin bieten ein wahres Paradies für alle Wassersportler. Auf dem Wannsee und anderen Berliner Seen tummeln sich Segler, Wasserskifahrer, Sportboote, Surfer und Ruderer – also kein Wunder, dass es allein in Berlin und Umgebung 60 Ruderclubs gibt.

Nach unserer Rast ruderten wir gemächlich zurück zu unserer Havelbucht Scharfe Lanke – vorbei an den grünen Inseln Schwanenwerder und Lindwerder, begleitet von unermüdlichen Kuckucksrufen.

Der laue Abend stand zur freien Verfügung. Die Provinzler vom Bodensee unternahmen zu Fuß einen Streifzug durch Berlin Mitte: zuerst Essen am Hackeschen Markt, dann Staunen auf der Museums-insel, Bummeln unter den Linden bis zum Brandenburger Tor und zum Abschluss am Potsdamer Platz ein Schlaftrunk.

Scharfe Lanke – Spandau – Tegel, 29 km

Am Samstag, dem letzten Rudertag, hatte sich der Wind endlich gelegt, und die Sonne verwöhnte uns bereits am Morgen. Für unsere Rundfahrt auf dem Tegeler See wurde der Zweier gegen einen dritten Vierer ausgetauscht. Von unserer Bucht ruderten wir zunächst zur Schleuse Spandau am Schifffahrtskanal, um in den Spandauer See zu gelangen, in dessen Mitte die Insel Eiswerder liegt. Der Tegeler See fügt sich nahtlos an, auf dem wir an kleinen Inseln vorbei nach Tegel zogen. Am Ufer erblickten wir Badestrände und Picknickplätze, Wochenendhäuschen und Yachthäfen. Beim "Ruder-Club Tegel" gingen wir an Land und gönnten uns auf dem Balkon des Clubhauses ein ausgiebiges Mittagessen mit Blick aufs Wasser.

Auf dem Rückweg erfreuten wir uns nochmals am üppigen Grün rundherum, an den Vogelstimmen und weißen Segeln im Sonnenlicht. Inmitten dieser wohltuenden Landschaft kommt keiner auf den Gedanken, in einer Großstadt wie Berlin zu sein. Nur die vielen Flugzeuge vom nahen Airport-Tegel zerstören diese Illusion.

An die drei genussreichen Rudertage mit den Hildesheimer Freunden auf Berlins Gewässern werden wir uns gerne erinnern – eine Wiederholung wäre wünschenswert!

Ilse Wagner

Starkwind oder Sturm

Gefahren, die mit plötzlich auftretendem Starkwind oder Sturm einhergehen, lauern über unserem schönen Sport.

Obwohl wir in unserem Fahrtenbuch-PC relativ genaue Angaben über die Wetterentwicklung abfragen können, überrascht uns doch immer wieder auf einer Ruderfahrt Starkwind oder Sturm. Was ist zu beachten? Grundsätzlich sollte möglichst schnell das Bootshaus angesteuert und dabei immer in Ufernähe gefahren werden, sodass ein Anlanden zu jeder Zeit möglich ist, falls die Ruderfahrt nicht mehr fortgesetzt werden kann. Müssen wir die Ruderfahrt außerhalb des Bootshauses beenden, so ist darauf zu achten, dass nicht das Boot aufs Land getrieben wird, ein frühzeitiges Aussteigen ist dringend erforderlich um einen Schaden am Boot zu vermeiden. Füße und Beine kann man abtrocknen, ein beschädigtes Boot ist oft nur schwer zu reparieren. Die Gig-Boote können kielunten gelagert werden, die Rennboote oder Kunststoff-Einer werden am besten umgedreht und auf die Dollen gelegt. Sollte das Boot auf dem Wasser vollschlagen und ein Rudern nicht mehr möglich sein, so gilt grundsätzlich am Boot bleiben und versuchen, sich bemerkbar zu machen. Ein Wegschwimmen kann tödlich enden. Auch im Sommer kann man in dieser Situation schnell auskühlen.

Bei hohem Wellengang nicht im rechten Winkel zur Welle rudern, da das Boot dann auseinanderbrechen kann. Kann man nicht mehr rudern, ist es am besten, wenn man sich von der Welle Richtung Land treiben lässt. Können wir das Bootshaus und unseren Steg noch erreichen, so ist darauf zu achten, dass bei der Anfahrt an den Steg ein genügend großer Abstand zum Ufer bzw. zum Steg besteht. Ist man parallel zum Steg so kann man den Wind nutzen und sich an den Steg treiben lassen. Am Steg angekommen, gilt es möglichst schnell auszusteigen und das Boot gut abzuhalten, damit es nicht durch die Wellen auf den Steg geschlagen wird. Beim Herausnehmen des Bootes ist äußerste Vorsicht geboten (Verletzungsgefahr). Sollte im Boot viel Wasser sein, so muss dieses vor dem Herausnehmen entleert werden, dies geschieht in der Regel durch vorsichtiges Drehen des Bootes am Steg. **Eine weitere wichtige Regel besagt, dass bei Starkwind, Sturm oder Sturmwarnung diejenigen, die im Bootshaus sind, so lange da bleiben, bis alle Boote in der Bootshalle sind um evtl. helfen zu können.**

Bernd Kuhn

Wussten Sie schon...

••• dass wir jährlich für jedes Mitglied, egal ob Jugendliche oder Erwachsene, ca. 20,00 € abführen müssen an den Deutschen Ruderverband, an den Landesruderverband und an den Sportbund?

••• dass unser stellv. Jugendleiter Marvin Schüler zurzeit einen Fachübungsleiterlehrgang besucht und diesen mit der entsprechenden Prüfung im Frühsommer abschließen wird?

••• dass unser Bootsbestand aus 67 Breitensportbooten und 29 Rennboten besteht und zusammen 148 Ruderplätze (ohne Steuerleute) hat?

••• dass der Zeitwert aller unserer Boote ohne Ruder ca. 310 000,00 € beträgt?

••• dass die geruderte Gesamtkilometerleistung im Jahr 2012 km 74 005 betrug und dass die Jugend daran einen Anteil von 19,2 % hat?

••• dass der Freitag mit 1877 Fahrten der stärkste Rudertag ist, gefolgt vom Donnerstag mit 1400 Fahrten?

••• dass die „Möwe" mit 2497 km der beliebteste Einer ist und dass in den Trimmis „Forelle" und „Münster" nochmal 2240 km gerudert wurden und wussten sie, dass man diese Boote nicht über die Rolle aus dem Wasser ziehen und auf dem Steg ablegen darf, da sie keinen Metallkiel haben?

••• dass 8 Frauen und 7 Männer die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen des deutschen Ruderverbandes erfüllt haben und mit den entsprechenden Nadeln ausgezeichnet werden?

••• dass diesjährige Anfänger schon 500 km und letztjährige Anfänger schon 1000 km gerudert sind?

••• dass unsere Rennruderer im Jahr 2012 auf 11 Regattaplätzen in Deutschland, Österreich und der Schweiz gestartet sind dafür mit dem Club Bus ca. 6000 km zurückgelegt werden mussten?

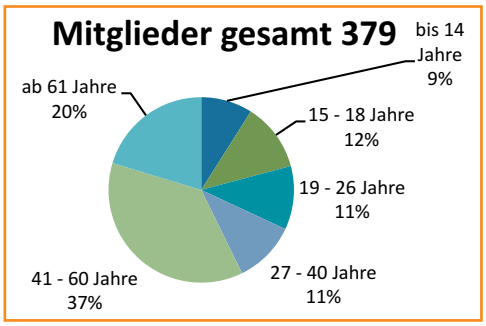
••• dass in diesem Jahr das Vatertags-Treffen zwischen Ruderern aus Hildesheim und Überlingen nun zum 25. Mal stattfindet?

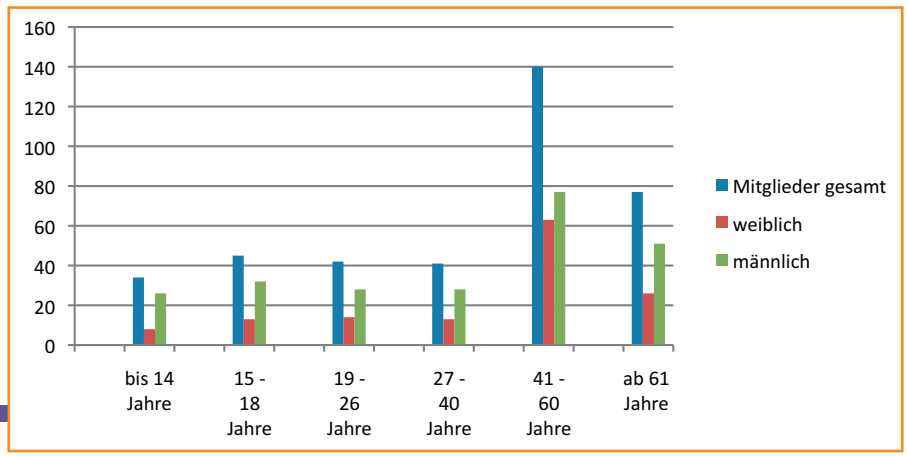
••• dass unsere Jugend zusammen mit einigen jungen Erwachsenen in diesem Jahr eine Wanderfahrt von Krems (Österreich) nach Bratislava plant?

••• dass unser Verein in seiner nun über 60 jährigen Geschichte nur 4 Vorsitzende hatte?

••• dass die Ehrennadel in Gold erst 9-mal verliehen wurde und dass unser Verein 5 Ehrenmitglieder hat?

••• dass der Ruderclub nun 60 Jahre alt ist und dass Sie sich über die Geschichte des Vereins mittels der Festschrift „50 Jahre ÜRC" informieren können und diese auf der Homepage des ÜRC heruntergeladen werden kann?





Neues Ausbildungskonzept?

Jedes Jahr gibt es dieselben Fragen und schwierige Entscheidungen: Wie schaffen wir es, die vielen am Rudersport Interessierten auszubilden und sie in unseren Verein zu integrieren?
Die Zahl der Ausbilder ist sehr begrenzt, ebenso die dafür zur Verfügung stehenden Boote. Das Frühjahrswetter ist unkalkulierbar, erfahrungsgemäß ist es im März stabiler als im April. Aber erst mit Beginn der Sommerzeit ist es abends lange genug hell. Dann fällt in diese Zeit auch noch Ostern mit Feiertagen und Ferien, die nicht genutzt werden können. Andererseits folgen im Mai schon wieder Himmelfahrt und die Pfingstferien, die gerne als Urlaubszeit und auch von uns für Wanderfahrten genutzt werden. Soll man bis zum Juni warten?
Aber unsere Neuen sollen dann ja schon mit uns zusammen in den verschiedensten Mannschaftsbooten Erfahrungen sammeln, unter anderem auch mit dem saisonbedingt zunehmenden Bootsverkehr und den Wellen auf dem See.
Schließlich sollen sie bis zum Sommer fit sein und ihre erste Rudersaison genießen können!
Was also? Eine Ausbildung, die sich bei nur zwei Wochenterminen eventuell durch missliches Wetter und Fehlzeiten über lange Zeit hinzieht – es sollen ja immerhin 5 Unterrichtseinheiten absolviert werden – oder lieber doch Kompaktkurse?
Für letzteres haben wir uns erstmals 2012 entschieden. Am 16. März meldeten sich 34 Interessenten an und konnten nach einigem Hin und Her in acht Vierergruppen und einer Zweiergruppe untergebracht werden. Dank der Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Ausbilder wurden ein Vormittagskurs (gleich im März) und zwei Abendkurse nach den Osterferien (Mitte April) eingerichtet, jeweils über zwei Wochen.
Für die Kompakt-Wochenendkurse mussten sich Ausbilder und Schüler nach den Osterferien zwei ganze Wochenenden von Freitag bis Sonntag freihalten – dankenswerterweise übernahm erstmals Björn einen, Ulrike und Bernd jeweils sogar zwei Kurse. Im fliegenden Wechsel wurde geübt, was das Zeug hielt. Trotz sehr kühler und windiger Witterung hielt die Begeisterung an und alle schafften es.

Ende April hatten alle ihren Grundkurs absolviert, 26 Erwachsene sind unserem Verein beigetreten und wurden beim Steuermannskurs und anschließendem Hock Anfang Mai offiziell als neue Ruderer willkommen geheißen.In den folgenden Wochen gab es von Montagabend bis Freitagabend ein Übungsangebot. Unsere Ausbilder, Helfer und einige bereitwillige Mitglieder betreuten und integrierten unsere Neuen in wechselnden Bootsmannschaften und die Eifrigsten konnten bald bei unseren Frühstücks- und Mondscheinausfahrten mithalten.
Durch Zuzug und nachträgliche Ausbildung kamen noch weitere 6 Personen dazu, so dass wir in dieser Saison 32 Neuzugänge hatten.
Ein großes Dankeschön an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben!

Hat sich das neue Konzept bewährt?
Die Ausbildung erfolgt schneller, der Übungseffekt ist ohne Pausen besser, die Koordination gelingt rascher. Aber Eindrücke und persönliche Beziehungen lassen sich nicht vertiefen. Vielleicht konnten sich deshalb 8 Teilnehmer, alle aus den Wochenendkursen, nicht fürs Weiter-machen entscheiden?
Denn wer einen Kompakt-Wochenendkurs bucht, muss sich darüber klar sein, dass ein ständiger Wochenendeinsatz der ehrenamtlichen Betreuer nicht möglich ist. Und dass erste Grundkenntnisse der Rudertechnik noch nicht ausreichen, mit allen Situationen und Bootstypen adäquat umzugehen.
Die weitere Schulung erfolgt dann unter der Woche, morgens oder abends zu unseren offenen Terminen mit wechselnden Bezugspersonen, und man muss schon etwas Eigeninitiative entwickeln und Zeit investieren, um nach geduldigem Üben irgendwann die Harmonie und Leichtigkeit in der Bewegung zu erleben.
Aber dann wird man erkennen: Rudern ist eine wunderbare, vielseitige Sportart mit hohem Suchtpotential - wie sonst hätten drei unserer diesjährigen Neuen schon um 500 km, und zwei der Letztjährigen sogar 1000 Jahreskilometer erreichen können? Respekt!
Das Ausbildungskonzept 2013?
Wir hoffen, es ähnlich durchführen zu können, wenn sich wieder engagierte Helfer finden und uns nicht der geplante Stegbau dazwischen kommt.

Margrit Höring

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

In der Zeit zwischen dem Erscheinen der letzten und der jetzigen Ruderzeitung haben sich folgende Ruderinnen und Ruderer unserem Verein angeschlossen. Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viel Freude an unserem schönen Sport und im Verein und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen.

Allgöwer, Thomas	aktiv
Bauer, Marco	Schüler
Baule, Julia	Studentin
Beck, Julian	Jugend
Bernhardt, Lukas	Jugend
Billmann-Stehen, Annette	aktiv
Bruderhofer, Aurora	Jugend
Brule, Matthieu	aktiv
Buhrmann, Beat	aktiv
Damaschun, David	Jugend
Delatte, Isabelle	aktiv
Donovan, Philip	aktiv
Droullier, Philip	Jugend
Elsenhans, Jürgen	aktiv
Emrich, Samuel Leonhard	Jugend
Fiala, Sabine	aktiv
Gutemann, Tina	aktiv
Hentschel, Claudia	aktiv
Hicks, Linda	Jugend
Hoch, Tobias	Jugend
Hönel, Anna-Lena	Jugend
Hornung, Daniela	auswärtig Studentin
Hruza, Bernd	aktiv
Hruza, Johannes	Jugend
Hruza, Ludwig	Jugend
Hueber, Julia	Jugend
Hüning, Matthias	aktiv
Jaletzke, Roland	aktiv
Lax, Katja	aktiv
Lohmer, Simon	Jugend
Mellein-Dorst, Ute	aktiv
Mertin, Patrick	aktiv
Meuschke, Daniel	Jugend
Muenstermann, Sabene	aktiv
Müller, Antonia	Jugend
Pflumm-Hruza, Susanne	aktiv
Raichle, Kornelia	aktiv
Rechtsteiner, Espen	Jugend
Riedmüller, Vanessa	Jugend
Ripberger, Norbert	aktiv
Ritzmann, Martin	aktiv
Rotter, Jürgen	aktiv
Rotter, Sonja	aktiv
Dr. Schäfer, Markus	aktiv
Schanz, Angelika	aktiv
Schatz, Erik	Jugend
Schneider, Hans	aktiv
Schnurr, Carmen	Jugend
Schöchle, Nina	aktiv
Schöttle, Simone	aktiv
Schreiber, Finn	Jugend
Schulz, Sabine	aktiv
Specker, Marcel	Jugend
Stanschus, Alexander	Jugend
Stüble, Paul	Jugend
Völklein, Sebastian	Jugend
Waggershauser, Annerose	aktiv
Walth, Lilli	aktiv
Welte, Jonathan	Jugend

Jahreshauptversammlung am 15. Februar 2013

Bedingt durch die Fasnachtsferien, das Winterwetter und die grassierende Grippewelle hatten sich zahlreiche Mitglieder entschuldigt, sodass nur 42 Mitglieder bei der von Bernd Kuhn geleiteten JHV anwesend waren.
Nach Erledigung der Regularien wurde zunächst mit einer Schweigeminute der verstorbenen langjährigen Mitglieder Heidi Bähnke und Johanna (Veilchen) Wilkendorf gedacht.

Ulrike Gut gab einen Rückblick auf Aktivitäten und Ereignisse im Jahresablauf.
Mit der Ausbildung von 34 Ruderinteressenten begannen die Breitensportaktivitäten bereits Mitte März. Es folgte das Anrudern mit der Taufe von 3 neuen Booten, die traditionellen Frühstücks- und Mondscheinausfahrten, Wanderfahrten auf Neckar und Rhein, Bodensee und Hochrhein. Besondere Beachtung fanden die Wanderfahrt mit dem befreundeten Hildesheimer RC in Berlin, die Beteiligung an der Vogalonga in Venedig und die Wanderfahrt einer Gruppe des Montagsstammtisches in Serbien. Auch über Aktivitäten zulande konnte Ulrike berichten, z.B. über Ruderhocks mit interessanten Vorträgen, Wanderungen und einen Besuch im Institut für Seenforschung in Langenargen.
Im gesellschaftlichen Bereich gab es im Sommer anlässlich des 60-jährigen Bestehens des ÜRC ein von den jungen Erwachsenen organisiertes Spanferkelessen, im November die Jahresabschlussfeier mit Ehrung langjähriger Mitglieder und der erfolgreichen Rennruderer/innen, den von den Mitgliedern des Kreativfünfers veranstalteten Tisch-Kegelabend mit hervorragender Bewirtung sowie das traditionelle Dinnele-Essen am Tag vor Heiligabend.

74005 km wurden 2012 gerudert. 15 Mitglieder erfüllten die Bedingungen des DRV-Fahrtenabzeichens.
Ulrike dankte allen, die bei der Organisation und Durchführung geholfen haben, vor allem dem Ausbildungsteam um Margrit Höring und ihren Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit.

(v.l.n.r.) Walter Nutz, Ulrike Gut, Bernd Kuhn, Dieter Beising

Anschließend berichtete Bernd Kuhn über den Zustand von Haus und Booten, die Mitgliederentwicklung, die Erfolge der Rennruderer und den Stand des Bootssteg-Neubaus. (Einzelheiten zu diesen Themen im separaten, ausführlichen Bericht).
Er dankte dem sehr aktiven Ausbilderteam um Margrit Höring, Walter Nutz für seinen unermüdlichen Einsatz im Jugendbereich, Dirk Bross und Thomas Wulf für ihre Arbeit an Haus und Booten, Ulrike Braun für die Gestaltung unserer Ruderzeitung, Hans Schminner für die stete Bereitschaft zu helfen, wo es nottut, Mirko und Olaf Gläser, die ihn immer wieder bei notwendigen Anschaffungen im Trainingsbereich finanziell unterstützen sowie bei seinen Vorstandskollegen für die positive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank ging an Gutram Neuschl für die kostenlose Isolierung der zum Strandweg gelegenen Außenwand. Bernd Kuhn schloss seinen Bericht mit dem Dank an Helfer und Spender und dem Hinweis auf die gute finanzielle Lage des Clubs.

Walter Nutz berichtete über die Aktivitäten der auf 79 Mitgliedern angewachsenen Jugendabteilung und gab einen Ausblick auf die kommende Saison. Eine Wanderfahrt auf der Seine nach Paris war der Höhepunkt im vergangenen Jahr. Für dieses Jahr ist eine Donauwanderfahrt von Krems nach Bratislava geplant. Walter dankte seinem Stellvertreter Markus Hecht und den Helfern bei der Ruderausbildung für die Unterstützung.

Der von Dieter Beising vorgelegte, ausführliche und übersichtliche Rechnungsbericht zeigte, dass wieder gut gewirtschaftet wurde. Der Club ist trotz der geplanten, außergewöhnlich hohen Investition in die neue Steganlage finanziell gesund. Im von Markus Hecht verlesenen Rechnungsprüferbericht wurde dies bestätigt. Die gute Kassenführung und die mit fachlicher Kompetenz und großem zeitlichem Aufwand übersichtlich geführte Buchhaltung durch Olaf Gläser wurde gelobt. Seinen besonderen Dank richtete Dieter Beising für diese Unterstützung an Olaf. Bei diesem positiven Ergebnis war die Entlastung des Finanzvorsitzenden und des Gesamtvorstandes nur noch eine Formsache.

Zum Haushaltsplan für 2013 erläuterte Dieter Beising die wichtigsten Ausgabenpositionen und Rückstellungen. Als Hauptausgabe steht mit 85.000 € der Bau des neuen Bootssteges an, der voll aus Eigenmittel finanziert werden kann. Der Haushaltsplan wurde einstimmig angenommen.

Unter Punkt Verschiedenes teilte Bernd Kuhn mit, dass der für Februar geplante Bootsstegbau aufgrund des für die Jahreszeit außergewöhnlich hohen Wasserstandes auf den Herbst verschoben werden muss.

Mit dem Wunsch für ein erfolgreiches Ruderjahr schloss Bernd Kuhn die harmonisch verlaufene Versammlung.

Hubert Bockelmann

Der Vorstand

Geschäftsführender Vorstand
1. Vorsitzender: Bernd Kuhn,
Tel.:07551 66540, Fax: 07551 2249,
Mobil: 0175-1644630
E-Mail: Kuhn.Ueberlingen@t-online.de

Stellv. Vorsitzende allgem. Bereich:
Ulrike Gut, Tel.: 07551 2872,
E-Mail: ulrike-gut@web.de

Stellv. Vorsitzender Bereich Finanzen:
Dieter Beising, Tel.: 07551 2315

Schriftverkehr bitte an folgende Anschrift:
Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
c/o Bernd Kuhn,
Heinrich-Emerich-Straße 35
88662 Überlingen

Konten:
Sparkasse Bodensee
Kto-Nr. 10 10 941, BLZ 690 500 01
IBAN-Nr. DE23 6905 0001 0001 0109 41

Volksbank Überlingen
Kto-Nr. 100 307, BLZ 690 618 00
IBAN-Nr. DE05 6906 1800 0000 1003 07

Spendenkonto:
Sparkasse Bodensee
Kto-Nr. 10 38 900, BLZ 690 500 01
IBAN-Nr. DE81 6905 0001 0001 0389 00

Ein Glücksschwein zum sechzigsten Geburtstag des ÜRC - Sommerfest am 14. Juli 2012

Das ist wahres Grillen im XXL-Format: Am Samstagabend drehte sich vor dem ÜRC ein Spieß mit einem veritablen Spanferkel. Ausgerichtet wurde das Fest von den „jungen Erwachsenen" als Sponsoring für den neuen Steg, der in diesem Jahr noch gebaut werden soll. An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön stellvertretend an Thomas Wulf, Markus Siller, Björn Quade und Markus Hecht sowie zahlreiche Helfer aus allen Altersgruppen.

Zum sechzigsten Geburtstag macht sich der Verein selbst ein Geschenk in Form einer modernen Steganlage, die das leidige Problem des allwinterlichen Niedrigwassers löst. Allein mit „Bordmitteln" lässt sich das nicht finanzieren und deshalb folgte ein eindringlicher Spendenaufruf an potentielle Sponsoren. Mit Erfolg: Das Spendenbarometer stieg auf mittlerweile über 10.000 Euro. Der ÜRC bedankt sich herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben!

Kein Fest ohne Musik und Animation durch den legendären kreativen „Chaos-Fünfer". Im voll besetzten Bootshaus spielte Njoschi Weber Gitarre und Markus Jabcke leitete als Conferencier durch den Hauptprogrammpunkt des Abends: die Spendentombola. Unterstützt wurde er von weiblichen und auch männlichen Glücksfeen. Jeder, der mindestens 100 Euro für die Baumaßnahme gespendet hatte, konnte einen der attraktiven Preise gewinnen. Der Hauptpreis ging unter großem Beifall an Familie Neuschl, die sich seit Jahren unermüdlich für den Verein einsetzt.

Markus Bittmann

Was sonst noch wichtig ist!

Mitglieder, die die Einrichtungen des Vereins nutzen, sind verpflichtet, **5 Arbeitsstunden** pro Jahr abzuleisten. Fehlstunden werden Erwachsenen mit je 12 € und Jugendlichen mit 8 € belastet. Arbeitsstunden können an den allgemeinen Arbeitstagen oder nach Absprache mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern abgeleistet werden, sie sind in Arbeitskarten (beim Vorstand erhältlich) einzutragen und vom zuständigen Vorstandsmitglied bestätigen zu lassen.

Unser **Ruder-T-Shirt** findet guten Anklang und hat sich bewährt. Es besteht aus dem schnell trocknenden „dri-release" Funktionstrikotstoff aus 85% Polyester und 15% Baumwolle. Es ist unser Wunsch, dass alle Mitglieder das T-Shirt beim Rudern tragen. Wer noch keins hat, kann es für 17,50 € bei Bernd Kuhn oder Ulrike Gut kaufen.

Mitgliedsbeiträge

Wir werden die Mitgliedsbeiträge im April und bei halbjährlicher Zahlungsweise im April und Juli einziehen. Wir bitten alle Mitglieder das zu beachten. Bei Mitgliedern, die nicht selber Zahler sind, z.B. Jugendlichen, bitten wir das an den Zahler entsprechend weiterzugeben.

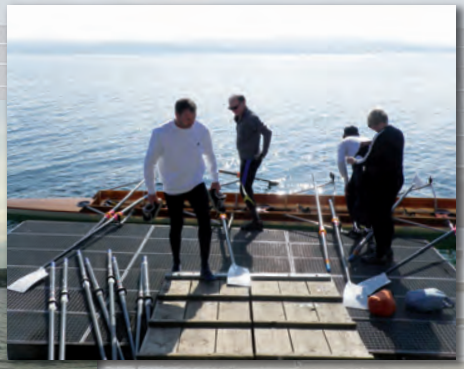
Schon gewusst?

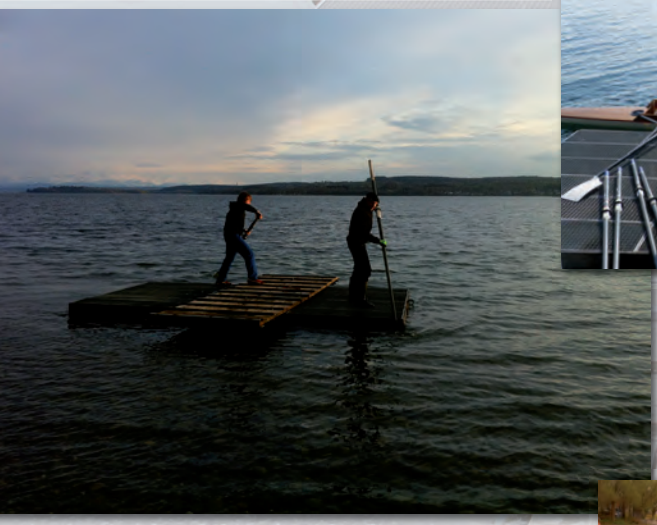
Die Jugend des Überlinger Ruderclubs ist in Facebook vertreten. Dort findet Ihr alle aktuellen Infos zur ÜRC Jugend (Veranstaltungen, Events, Rudertermine...)
Also nichts wie der Gruppe „ Überlinger Ruderclub Bodan" beitreten!
(im Suchfeld „Überlinger Ruderclub Bodan" eingeben und dann auf den Button „der Gruppe beitreten" klicken. Die Bestätigung erfolgt durch den Administrator)

Nachruf

Eigentlich war Er – sind wir doch ehrlich – bei allen aktiven Ruderern ausgesprochen unbeliebt.
Keiner mochte Ihn, und wir versuchten so lange es ging, den Kontakt mit Ihm zu vermeiden.
Wir freuten uns, wenn wir Ihn nicht brauchten, wenn wir die zusätzlichen Anstrengungen und Unbequemlichkeiten, die Er uns bescherte, nicht auf uns nehmen mussten.

Immer wieder haben wir versucht, Ihn durch diverse Liftings und Anpassungsmaßnahmen zugänglicher zu machen, aber letztlich blieb Er eine im Wellengang schaukelnde Plattform mit schmaler, schwankender Hühnerleiter als Zugang.





Wir waren gefordert als Team, um mit vereinten Kräften diese Hürde zu überwinden. Gegenseitige Hilfe und Rücksichtnahme waren nötig und Geduld ...viel Geduld!
Aber dann hatten wir die traumhafte Weite und Stille des winterlichen Sees vor uns.
Er ermöglichte uns den Zugang zu dieser Zauberwelt, die uns ohne Ihn verschlossen geblieben wäre.
Monatelange Ruderzwangspause in der Zeit, in der wir den See ganz für uns alleine haben können? Undenkbar!

So gesehen war Er ein Segen für uns alle, in den letzten Wintern mit Niedrigwasserstand einfach unverzichtbar.
Und nicht zuletzt erlaubte Er uns, schon im zeitigen Frühjahr mit der Ausbildung ungeduldig drängender Ruderneulinge zu beginnen.

Hier lernten sie gleich die wichtigsten Lektionen: Das Handling der Boote klappt nur, wenn alle genau die Anweisungen befolgen, und nur gemeinsam kommen wir ans Ziel!

Wir sollten dankbar sein, dass wir Ihn hatten.
Zum Sonnenuntergang am 11. April 2012 entschwand Er für immer. Nur eine zum Landen untaugliche renaturierte Uferböschung trat an seine Stelle.

Bewahren wir sein Andenken, auch wenn wir alle unsere Hoffnungen auf den **Neuen** setzen.

Margrit Höring

Letzte Meldung:

Wegen des sehr hohen Wasserstandes kann die geplante Änderung der Steganlage zurzeit nicht ausgeführt werden. Sie wird daher verschoben auf den kommenden Herbst bzw. Winter.

Adressfeld

Impressum:

Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
Heinrich Emerich Str. 35, 88662 Überlingen
www.ueberlinger-ruderclub.de

Erster Vorsitzender:
Bernd Kuhn
Stellvertretender Vorsitzender/Allgemeines:
Ulrike Gut
Stellvertretender Vorsitzender/Finanzen:
Dieter Beising

Redaktion: Dr. Markus Bittmann
Layout: Ulrike Braun
Braun, Meissner-Braun, Büro für Gestaltung